

11.11.2009

Familienunternehmer des Jahres

Die erfolgreichen Miele-Clans

Einig auftreten, Schulden vermeiden, Werte achten: Seit 110 Jahren wird der Haushaltsgerätekonzern Miele von zwei Clans geführt - mit Erfolg. Für ihre Leistungen werden die beiden Chefs jetzt als "Familienunternehmer des Jahres 2009" geehrt.

Markus Miele (l.) und Reinhard Zinkann
leiten gemeinsam das Unternehmen
Miele

© Veit Mette

Seit 1899 stehen an der Führungsspitze von Miele zwei Familien: die Miele und die Zinkanns. Ein Geschäftsmodell, das bei vielen anderen Unternehmen mit Zoff und Tränen scheitert. Was Miele und Zinkann zusammenhält, ist ihr Wertesystem. Und der feste Glaube an einen Grundsatz: "Friede ernährt, Unfriede verzehrt."

Die Gründer, die Söhne, die Enkel, die Urenkel – immer vererbt der Vater den Chefposten an den Sohn weiter. Und das mit Erfolg. Seit 1899 gibt es kein Jahr ohne Gewinn, das Unternehmen wächst beständig. Mit elf Mitarbeitern, vier Drehbänken und einer Bohrmaschine gestartet, beschäftigen die Gütersloher heute 17.000 Menschen weltweit, der Umsatz liegt bei 2,77 Milliarden Euro. Auch die aktuelle Wirtschaftskrise kann Miele nichts anhaben.

Für das jahrelange Zusammenraufen, ihr gutes Wirtschaften, ihre Erfolgsgeschichte erhalten die Miele-Chefs Markus Miele und Reinhard Zinkann die Auszeichnung "Familienunternehmer des Jahres 2009". Der Preis wird von impulse und der auf Familienunternehmen spezialisierten Unternehmensberatung Intes vergeben. Zum ersten Mal geht der Preis nicht an einen einzelnen Unternehmer, sondern an ein Unternehmerpaar.



Nikolaus Förster, Markus Miele, Reinhard Zinkann, Bernhard Simon und Peter May (v.l.n.r.)
© Patricia C. Lucas

Geehrt werden Firmenchefs für besondere Weichenstellungen, um Unternehmen und Familie zukunftsfähig zu machen. In den vergangenen Jahren erhielten die Auszeichnung Maria-Elisabeth Schaeffler (INA-Schaeffler-Gruppe), Michael Stoschek (Brose), Peter-Alexander Wacker (Wacker Chemie), Jürgen Heraeus und Bernhard Simon (Dachser).

"Die Miele und Zinkanns widerlegen seit nunmehr vier Generationen auf eindrucksvolle Weise, wie

man selbst ein so problematisches Führungsmodell wie eine Doppelspitze aus zwei Familien zum Erfolg führen kann, sofern alle Beteiligten bereit sind, ihre persönlichen Interessen hinter denen des Unternehmens zurückzustellen", sagt Peter May, Intes-Gründer und Vorsitzender der Jury.

Das ausführliche Porträt des Unternehmerduos und die Firmenhistorie von Miele lesen Sie in der Dezember-Ausgabe von impulse, ab 26. 11. 2009 im Handel erhältlich.

© 1999 - 2009 impulse

IHRE MEINUNG